

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin; Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter**

Tarangambadi, 05.07.1756-31.12.1756

15. Dezember 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184425

nicht war, ist rasend, sondern um seines Bräutigams
willen, ob ist dießmal gesündt wieder gesunder, mollen. Ja
sie soll jetzt die ganze Nacht durch im Gebet um die
Gesundheit und das Leben ihres Kindes gekämpft haben;
welches auf der Höhe nicht ungeschehen ist; indem sie sich
dem Kinde eine plötzliche Entzündung gesündigt.

Göttliche Noth. Am 15^{ten} = erzählte gegen einen, und mit einer alten Christin
sitzender in Pastapareitscheri, wie ob ist in dem letzten Augenblick
des im vorigen Monat weganges: ob sie, unwillig bei
Zusammenkunft, Augen und flüßte alle Kräfte aus dem
Auge ihres Kindes daselbst noch stehendes, zehntziges, ganz
weggelangtes, sie aber sehr rasch das zehntziges, Mayen
aus ihres Kindes Auge einen in der Nase des Kindes atmet
auf, und das Kind dann gedauert, und habe sich sehr
ganz das Kind daselbst, und das Kind, und das Kind
sich das Kind, und das Kind, und das Kind. Das Morgens
sagte eine große Pflanze aus dem Baum gedauert, gelöst,
sie aber sehr bei dem Anblick eines Kinds war, und sie
gab, und das Kind, das Kind, das Kind, das Kind, das Kind
sich die Pflanze längt ihren Kinds, und sie sehr sehr ge-
stiegen, und sie weggegangen. Auf die Frage, ob sie
ist die eine Eidgenossin, sagte sie mit sehr fortgesetzter
Morte: das Kind, das Kind, das Kind, das Kind, das Kind.
Dort sagte sie, das Kind, das Kind, das Kind, das Kind, das Kind.
Kinds aus ein paar Hölzer in die Augen gelöst,
in die Kinnung, die Christin sehr Tod, mären, aber noch

Nisam zuvörderst gegangen, da sie ihn flast maitandau den
 Lamm geyss, bis endlich einige Lamm- Lüste gubeten,
 und sie nach dem Pithivordorf no, Kadtutscheri gebracht,
 also ist ein Col- Farsen in seinem Geysa eine Zeitlang
 ein Räumlein angewohnt, da sie des alle Tage von Haus
 zu Haus gegangen, und sich etwas Aib- Mayssen geyss
 leyss. p. Man glaubt möglich sie zu samafun, sich Lüst
 gelyss Frober, der quädigen Woyssung Gottesbüder sie
 zur ersten Anzumerckung mit dem Wort Gottes,
 zum zweyten, und gläubigen, Puse, des Lamm, Farsen
 und zum dritten, Geseysen geyss, ist sie ihrem Haus gemäß
 wunden, zu leyss. In dem Pithivordorf no, Kadtutscheri
 tragt man des Gesilts, Zepharias an, mit dem man
 noch zu der da zeygend, altes, und auf Lamm, Eysen,
 ging, sie man auf flast manf, alst ist ein Lüst als
 geyssliche Geyssung bedacht, und Lanta gar wunden,
 bar mit Lüstlich, Farsen, man sie sich eine Art Me-
 dicin molde gubeten, man sie das dazu bedacht
 fäth; man bat sie, zeyndert man ist ein Lüst, Farsen
 mit wunden farsen, sich bey dem Lamm, Farsen zu be-
 Lamm, p. Sie sagte das, das sie die Medicin zeyss
 wunden, der Lamm aber gab das Geyss, Lamm.

Eodem. Ging, man von und ins Pithivordorf Untersuchung
 von Kadtutscheri. Farsen zeyndert man, aber mit Lüst,
 auf wol no, der Lüst, Farsen, man wunden. L.

neinwunder, ja, die der Herr Jesus gewirkt. Man
fragte: was und wie er dergleichen gescheet. Da dergleichen
saget man ja noch vielfach wohl. Man fragte ihn die
ja Hanna hatte nacheinander, und bat ihn, zu ihm zu kommen,
und an ihm gläubig zu werden. In einem Hause war
man einige alte Leute an, darunter einer blind war.
Man fragte ihn, einige Hauptnachsichten,
was der Punkt und was Jesus aus Gutes zu sagen:
der alte blinde Mann aber bat noch zu ihm mal, man
möchte das sein gesagen.

Dergleichen

Ein anderer aber und bat die feindliche Klugheit
in Porten, diesen, dem ungeliebten, Gedenken zu
nehmen, und durch nachgesagte Aufmerksamkeit der
geistlichen Religion sich zu lassen. Ein
minderer sprach nicht, sondern billigte, das gesagte:
es wurde ihm aber geantwortet, das ihm das
zu billigen nicht folgte, denn.

und mit ihm

Gegenwärtig wurde in dem Garmischdorf ein Fest
mit der Ewigkeit, die wenige Tage. Gerecht werden
sollt. Es gab, sich selbst eine feindliche Mutter
mit ihm, das an, Ewigkeit zu werden. Die wurde in
ihm, gutem, Nachsatz bezeugt.

Monatliche Para-
nesis an die National

Gefühl

Den 16^{ten} wurde in der monatlichen Paranesis
mit einigen Gefühlen und Beseitigungen betrauert
ein Gedenken der Garmisch, ob es gleich schon im Monat.